

# Fachtag eventus Bildung 2026: 'Die kultur- und religionssensible Kita als Ort für mehr Bildungsgerechtigkeit'



# eventus Bildung Fachtag 2026

„Die kultur- und religionssensible Kita als Ort für mehr Bildungsgerechtigkeit“



## VORMITTAG

8:00 Uhr

**Ankunft und Anmeldung der Gäste**

9:00 Uhr

**Begrüßung**

Ali Bülbül, Geschäftsführer eventus Bildung gGmbH  
Nathalie Marie-Rose, Moderatorin

9:15 Uhr

**Vorträge**

Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach und Dr. Judith Weber

11:00 Uhr

**Pause**

11:15 Uhr

**Podiumsdiskussion**

Dr. Judith Weber und Dr. Maja Lasić, Osman Örs,  
Christine Klarer, Ikhlas Iraqi und Elif Avci

12:15 Uhr

**Mittagspause mit Austauschmöglichkeiten\***

## NACHMITTAG

13:30 Uhr

**Workshops**

15:00 Uhr

**Kaffeepause**

15:15 Uhr

**Fortsetzung der Workshops**

16:30 Uhr

**Auswertung der Workshops**

17:00 Uhr

**Verabschiedung**

# eventus Bildung Fachtag 2026

„Die kultur- und religionssensible Kita als Ort für mehr Bildungsgerechtigkeit“



## NACHMITTAG

13:30 Uhr

**Workshops**

15:00 Uhr

**Kaffeepause**

15:15 Uhr

**Fortsetzung der Workshops**

16:20 Uhr

**Auswertung der Workshops**

17:00 Uhr

**Verabschiedung**

# Workshop 1

## Kultur- und religionssensible Pädagogik im Kita-Alltag

# Zeitlicher Ablauf für Workshop 1

13:30 Uhr

**Workshop (90 Min.)**

15:00 Uhr

**Kaffeepause (15 Min.)**

15:15 Uhr

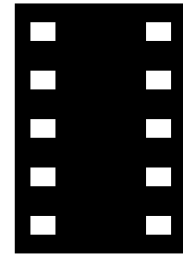
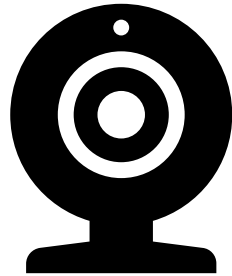
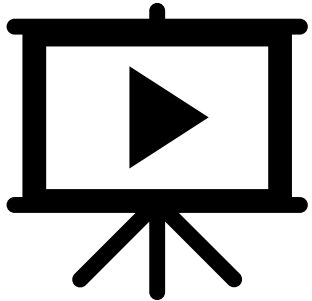
**Fortsetzung des Workshops (65 Min.) inkl. Feedbackbogen**

16:20 Uhr

**Auswertung des Workshops (30 Min.) bis 17.00 Uhr**

# Organisatorisches

## Livestream



## Regeln

# Vorstellung der Workshopleiterinnen

**Elif Avcı & Remziye Can**

# Vielfalt begrüßen!

Bitte stellen Sie sich locker hin.

**Wenn die Aussage auf Sie zutrifft, winken Sie mit einer Hand.**

Alle anderen klatschen Applaus.

# Wo stehe ich?

**Bitte stellen Sie sich zu der Frage auf!**  
(Wo stehe ich innerhalb der Gruppe?)

# Gemeinsamkeiten in der Gruppe

Bitte bilden Sie Gruppen.

# Erwartungskklärung in Einzelarbeit

- „Mein Anliegen bzw. meine Erwartungen an den Workshop 1 sind ...“

# Think-Pair-Share

Ich verstehe unter Kultur...

Ich verstehe unter Religion ...

5 Min. Einzelarbeit

5 Min. Gruppenarbeit

10 Min. Teilen im Plenum

# Definitionen

## **Glaube – Religion – Spiritualität**

# Glaube

**Glaube** ist das Vertrauen oder die Überzeugung, dass etwas wahr ist – oft ohne zwingenden Beweis. Er kann sich auf viele Lebensbereiche beziehen, nicht nur auf Religion (z. B. Glaube an sich selbst, an andere Menschen oder an Ideen).

# Religion

**Religion** ist der durch Lehre und Satzungen festgelegte Glaube und sein Bekenntnis, was meist von einer größeren Gemeinschaft angenommen wird. Sie ist ein organisiertes System von Überzeugungen, Praktiken, Ritualen und moralischen Regeln, das oft auf einem Glauben an das Göttliche oder Transzendente basiert. Religion bietet Gemeinschaft, Orientierung und Antworten auf existenzielle Fragen wie „Woher kommen wir?“ oder „Was geschieht nach dem Tod?“.

# Spiritualität

Eine allgemeingültige Begriffsdefinition für **Spiritualität** ist nur bedingt möglich, da der Grundgedanke von Spiritualität individuell verschieden ausgelegt wird. Hinter dem Konzept steckt der Glaube an eine geistige, nicht-materielle Ebene. Anhänger gehen davon aus, dass eine höhere Wirklichkeit existiert, die allem innewohnt. Spiritualität hat nicht zwingend etwas mit religiösem Glauben zu tun, sie kann sich in Meditation, Naturerfahrungen, Kunst oder zwischenmenschlichen Beziehungen ausdrücken.

# Kultur

## Definitionen:

## Kultur – Interkulturalität – Transkulturalität – Diversität

# Kultur

- Das Wort **Kultur** stammt von dem lateinischen Verb *colere* ab. Über das französische *cultiver* hat es im Deutschen vier verschiedene Bedeutungen erhalten:
- (be-)wohnen, ansässig sein
- pflegen, schmücken, ausbilden, wahren, veredeln,
- bebauen, Ackerbau treiben

# Kultur

Drei zentrale Aspekte nach Judith Schlehe (2006):

- **Kulturen sind komplex**
- **Kulturen sind dynamisch**
- **Kulturen sind hybride**

# Kultur

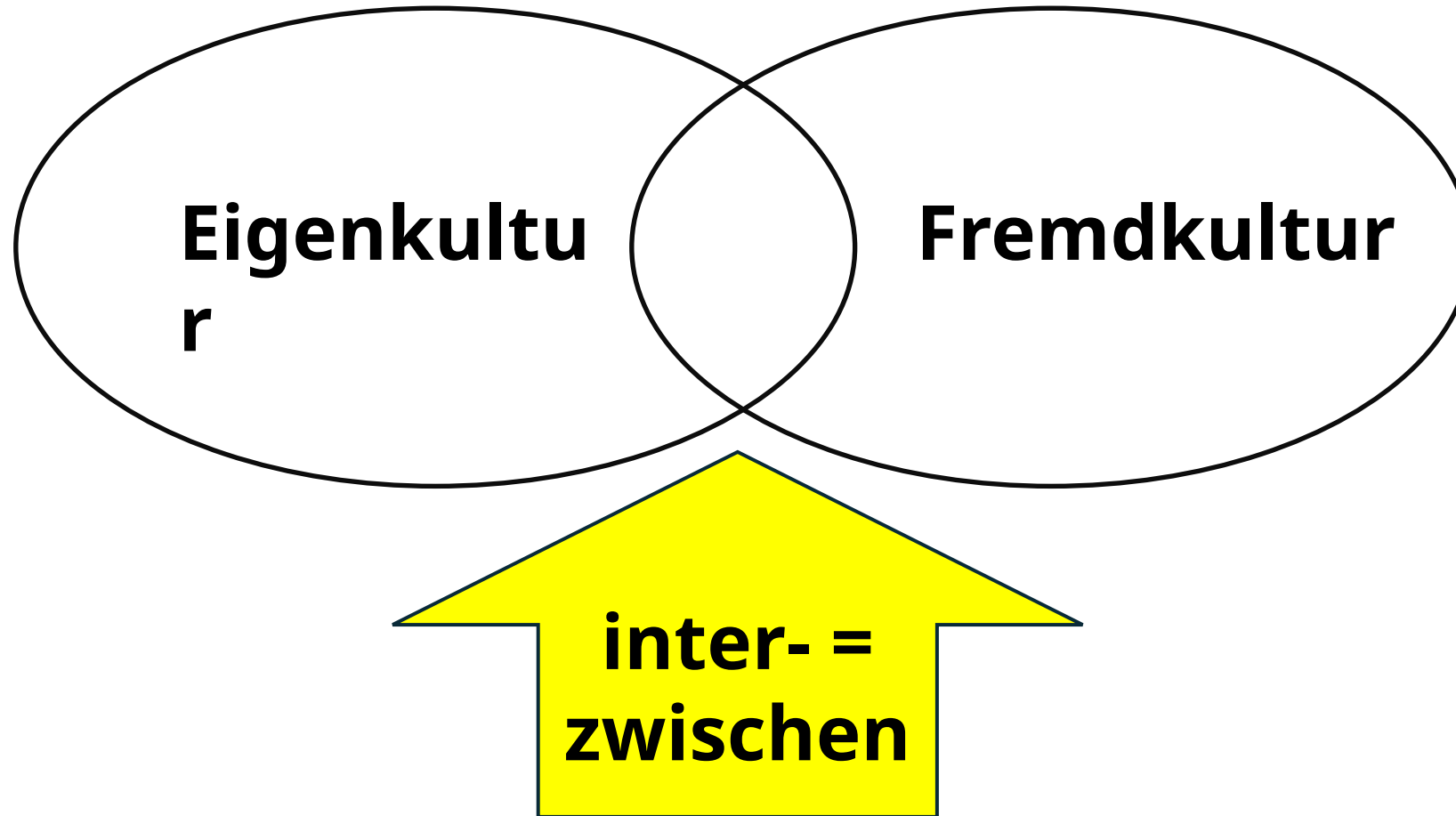
Drei zentrale Aspekte nach Judith Schlehe (2006: 52):

- **Kulturen sind komplex:** Sie sind von inneren Unterschieden, Interessenskonflikten und auch Aushandlungsprozessen geprägt. Darum können Kulturen nicht als blockartige Einheiten, in denen alle Menschen gleich sind, gedacht werden.
- **Kulturen sind dynamisch:** Keine Kultur ist zeitlos. Jede Kultur hat Geschichte, ist im Prozess und wandelt sich in der Zeit. In der Untersuchung von Kultur muss immer eine historisch kontextualisierende Perspektive eingenommen werden.
- **Kulturen sind hybride:** Kulturen sind nicht in Isolation voneinander zu denken, sondern stehen in einem beständigen Wechselverhältnis. Insofern stellt eine Kultur keine nach außen abgeschlossene Einheit mit einer eindeutigen Grenze dar.

# Interkulturalität

Unter Interkulturalität versteht man das Aufeinandertreffen von zwei oder mehreren Kulturen, bei dem es trotz kultureller Unterschiede zur gegenseitigen Beeinflussung kommt. Beim Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen werden die eigene kulturelle Identität und Prägung wechselseitig erfahrbar.

# Interkulturalität



# Transkulturalität

In Deutschland hat der Philosoph Wolfgang Welsch den Begriff und das Konzept der Transkulturalität in die Diskussion eingebracht.

# Transkulturalität

Der Begriff der **Transkulturalität** geht im Gegensatz zur Interkulturalität und Multikulturalität davon aus, dass Kulturen nicht homogene, klar voneinander abgrenzbare Einheiten sind, sondern besonders infolge der Globalisierung zunehmend vernetzt und vermischt werden. Dabei werden kulturelle Grenzen und die Vorstellung homogener Nationalkulturen aufgehoben:

# Transkulturalität

Einzelne Kulturen innerhalb einer Gemeinschaft und auch innerhalb eines Individuums verschmelzen, wobei Eigenes und Fremdes integriert wird. Kulturen sind dynamische Gebilde, die sich durch geschichtliche oder interkulturelle Wandlungen in einem stetigen Fluss befinden.

# Diversität

Der Begriff **Diversität**, eigentlich **Diversity**, beschreibt die Unterschiedlichkeit, Verschiedenheit, Ungleichheit oder Vielfalt der Menschen. Er verweist auf das Phänomen, dass **alle** Menschen aufgrund zahlreicher Unterschiede einmalige Individuen sind.

# Diversität

**Diversity** betont das Vorhandensein von unterschiedlichen Identitäten und Lebensstilen, wobei die Feststellung und die Anerkennung der Vielfalt im Vordergrund stehen.

# Kerndimensionen von Diversity

Im Allgemeinen  
Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind sechs  
zentrale  
Diversitätsmerkmale  
definiert.



# Kultur- und religionssensible Pädagogik im Kita-Alltag

Was spricht für eine kultur- und  
religionssensible Pädagogik im Kita-Alltag?

# Ziele der kultursensiblen Pädagogik

Welche Ziele verfolgt die kultursensible Pädagogik?

# Ziele der kultursensiblen Pädagogik

- Sie stellt das **Kind in seiner individuellen kulturellen Lebenswelt** in den Mittelpunkt.
- Durch eine **wertschätzende Haltung** soll das Kind **in seiner kulturellen Identität gestärkt** werden.
- Die **kulturellen Hintergründe** der Kinder werden **bewusst wahrgenommen und in den Alltag integriert**.
- Die kulturelle Lebenswelt des Kindes und der Familie wird als **Ressource und Resilienzfaktor** begriffen.

# Grundlagen religionssensibler Pädagogik

„Religionsensible Bildung in der Kita bedeutet die **religiösen Ausdrucksformen** von Kindern **wahrzunehmen, zu respektieren** und in den pädagogischen Alltag **zu integrieren – ohne zu missionieren**, aber mit einer offenen Haltung für religiöse und weltanschauliche Vielfalt.“

Hans-Günter Heimbrock  
(Professor für Praktische Theologie)

# Grundlagen religionssensibler Pädagogik

Während die **Religionspädagogik** religiöse Bildung in konfessionellen und interreligiösen Kontext vermittelt, verfolgt die **religionsensible** Pädagogik eine **offene** und **respektvolle** Haltung gegenüber **religiöser Vielfalt**, ohne **selbst religiös zu lehren**.

Religiöse Identität der Kinder soll **anerkannt** und **wertgeschätzt** werden.

Anstatt die **religiöse Zugehörigkeit als Privatsache** abzutun wird sie als ein wichtiger Bestandteil der **Identitätsentwicklung** betrachtet.

# Gruppenarbeit

- 1. Raum- und Materialgestaltung**, die der kulturellen Vielfalt der Familien gerecht wird.
- 2. „Was feiert ihr denn da?“** Rituale, Feste Feiertage der Lebenswelten der Kinder
- 3. „Gemeinsam die Welt entdecken“** Morgenkreis, Projekte, Angebote
- 4. „Wir verstehen uns!“** Familiensprachen wertschätzen und nutzen.

# Gruppenarbeit

**Das gibt es bei uns schon!**

**Das würde ich gern umsetzen!**

**Diese Barriere muss kleiner werden!**

# Gruppenarbeit

- 1. Raum- und Materialgestaltung**, die der kulturellen Vielfalt der Familien gerecht wird.
- 2. „Was feiert ihr denn da?“** Rituale, Feste Feiertage der Lebenswelten der Kinder
- 3. „Gemeinsam die Welt entdecken“** Morgenkreis, Projekte, Angebote
- 4. „Wir verstehen uns!“** Familiensprachen wertschätzen und nutzen.

# Kultur- und religionssensible Pädagogik im Kita-Alltag umsetzen

- 1. Beschreiben** Sie Best-Practice-Beispiele aus Ihrer Einrichtung. *(Das gibt es bei uns schon.)*
- 2. Ermitteln** Sie Bedarfe für Ihre Einrichtung. *(Das würde ich gerne umsetzen.)*
- 3. Identifizieren** Sie mögliche Hindernisse, die Ihnen eine Umsetzung erschweren oder unmöglich machen. *(Diese Barriere muss kleiner werden.)*
4. Gestalten Sie zu den Ergebnissen in 1., 2. und 3. ein Flipchart.

# Präsentation der Ergebnisse

Stellen Sie Ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit vor.

# Abschlussrunde

Was nehme ich mit?

Was kann ich sofort umsetzen?

Bitte füllen den Feedbackbogen aus.

# Auswertung aller Workshops 16.20 Uhr

Wir treffen uns mit allen TN des Fachtags im Plenum.

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

# Quellen

Klarer El-Waida, Christine (2025): Die Kita als interkultureller Ort. Handlungssicher in der kultur- und religionssensiblen Arbeit. München: Don Bosco.

Schlehe, Judith 2006: Kultur, Universalität und Diversität. In: Zaumseil, Manfred und Ernestine Wohlfart (Hg.), Transkulturelle Psychiatrie-Interkulturelle Psychotherapie. Interdisziplinäre Theorie und Praxis. Heidelberg: Springer Medizin Verlag, 51-57.

Welsch, Wolfgang: Transkulturalität. Realität – Geschichte – Aufgabe. Wien: new academic press, 2017.